

Krieg in Israel

Beitrag von „Antimon“ vom 10. Oktober 2023 20:05

Zitat von alpha

2000 Demonstranten für gekidnappte, ermordete und geschändete Juden.

100000 Demonstranten für ein Land, von dem die meisten fast nichts wussten, außer das Russland angriff.

Irgendwas läuft hier schief.

Ist das so? Ehrlich, mir ist in meinem Leben bisher ein einziger Jude begegnet. Israel ist mir irgendwie aus dem Geschichtsunterricht bekannt, ich war noch nie dort. Da ich weder religiös bin, noch mich besonders irgendeiner Art von historisch begründeter Verbundenheit verpflichtet fühle, hatte ich auch noch nie Lust, da überhaupt hin zu reisen. Mir ist das Getue, dass man als Deutsche da per se irgendwie betroffen sein müsste, immer schon zu blöd. Ich habe mir doch nicht ausgesucht wo ich geboren wurde und ich habe mit dem Holocaust nichts zu tun. Unter anderem der Quatsch von der Erbsünde, der uns im Religionsunterricht verzapft wurde, hat mich zum Austritt aus der Kirchengemeinde gebracht. Ein Mensch ist nicht mehr oder weniger wert, nur weil er einer bestimmten Glaubensgemeinschaft angehört.

Die Ukraine ist hingegen Osteuropa, das ist quasi vor der Haustüre. Ich habe eine direkte Kollegin aus der Ukraine, der Bruder meiner Partnerin war vor dem Krieg viel geschäftlich in der Ukraine unterwegs und ist mit einer Ukrainerin liiert. Ich habe sonst auch schon Leute von dort kennengelernt. Tschernobyl liegt in der Ukraine, auch in dem Kontext ist mir das viel geläufiger als Israel.

Es ist an Bosheit schier nicht zu überbieten, was in Israel gerade passiert. Trotzdem ist es ein Krieg, der aus unserer Perspektive weit weg ist. Ich habe in den Sommerferien auch gelernt, dass sich in Ecuador keine Sau für die Ukraine interessiert.